

Die vulkanischen Bergriesen des Altiplano

Unterwegs in Chile und Bolivien



Südamerika – vor ca. 200 Mio. Jahren wurde Afrika durch die gewaltigen Kräfte der Plattentektonik in Nord-Süd-Richtung zerrissen, ein neu-

er Kontinent entstand, der nach Westen driftete und sich vor ca. 150 Mio. Jahre auf die Nazca-Platte (Pazifik) schob. Die dabei wirkenden Kräfte falteten die Anden als Gebirgszug auf und es bildeten sich zahlreiche Hochebenen, Salzseen und Vulkane.

Dem interessierten Betrachter bietet sich bereits beim Überflug der Andengipfel ein unvergesslicher Eindruck und lässt im Vergleich zu den europäischen Alpen diese nur als kleines, wenn auch schönes geologisches „Spielzeug“ erscheinen.

Chile – westlich der Andenkette gelegen, ist nur ca. 90 bis 240 km breit, erstreckt sich aber in Nord-Süd-Richtung über 4.500 km – von Äquatornähe bis in die Antarktisregion. In Chile sind die vielfältigsten Vegetations- und Klimazonen anzutreffen – ein Land mit harten Gegensätzen von bizarrer Schönheit.

Mit einer Gruppe von Vulkanfreunden bereiste ich im März 2008 den Norden Chiles – die Atacama-Wüste mit den Salzlagunen und Geysirfeldern, den Altiplano mit den unendlichen Salzseen und den teilweise aktiven und schneebedeck-

ten Vulkanen bis zu Höhen über 6.000 m. Ich freue mich, Ihnen einige Impressionen in stehenden und bewegten Bildern von dieser harten aber traumhaft schönen Expedition zu zeigen.

Begleiten Sie mich in diesem neuen Vortrag bei einer außergewöhnlichen Reise zu den höchst gelegenen Vulkanen unserer Erde, in der Grenzregion zwischen Nord-Chile und Bolivien.



Termin: 07.11.2008

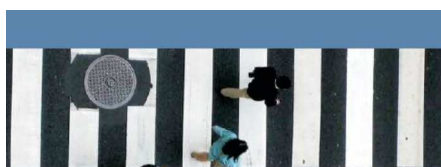
Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Umweltzentrum Schützengasse

Hans-Jürgen Knoblauch

Fotos: Hans-Jürgen Knoblauch

Neue Broschüre „Radfahren – aber wo?“



Wissen Sie immer genau, wo Sie mit Ihrem Fahrrad fahren sollen?

Fahrräder gehören wie alle anderen Fahrzeuge grundsätzlich auf die Fahrbahn (§2 Abs. 1 StVO), anders als zum Beispiel Tretroller und Skateboards. Es gibt aber doch eine Reihe von Ausnahmen...

Radfahren! ...Aber wo?



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club
D R E S D E N

www.adfc-dresden.de

Wissen Sie immer genau, wo Sie mit Ihrem Fahrrad hingehören? Ja klar: Fahrräder sind Fahrzeuge und gehören wie alle anderen Fahrzeuge grundsätzlich auf die Fahrbahn (§2 Abs. 1 StVO). Es gibt aber doch eine ganze Menge von Ausnahmen.

Muss man immer auf Radwegen fahren, wenn es welche gibt (nein)?

Darf man Radwege grundsätzlich in beide Richtungen benutzen (nein)?

Wie schnell darf man auf kombinierten Geh- und Radwegen fahren (nicht schnell)?

Müssen für Radfahrer freigegebene Fußwege von diesen auch benutzt werden (nein)?

Ist das Radfahren auf dem Fußweg immer erlaubt (nein)?

Dies sind nur einige Fragen, vor denen viele Rad fahrende Menschen stehen und die sie im Alltag nicht immer beantworten können.

Deshalb haben sich Rechts- und Verkehrsexperten des ADFC Dresden zusammengesetzt und eine Broschüre erstellt, die für jeden lesenswert ist, der täglich mit dem Rad unterwegs, den Abenteuern des Radfahrens ausgesetzt ist.

Das Faltblatt kann zur Sprechzeit (Mittwochs 17-19 Uhr) im Umweltzentrum kostenfrei abgeholt werden.

Konrad Gähler

Millionen für den Radwegebau – wie werden wir Sie unter den Rädern sehen

Aus der Rede von Staatsminister Prof. Dr. Georg Unland zur Einbringung des Haushaltsplanes des Freistaates Sachsen für die Haushaltsjahre 2009 und 2010, gehalten am 10.9.2008 im Landtag:

„Für den Straßenbau sind im Doppelhaushalt 2009/2010 pro Jahr jeweils 307 Millionen Euro eingestellt. Dabei gibt es vor allem für den kommunalen Straßenbau einen erheblichen Mittelzuwachs auf jeweils 177 Millionen Euro. Im Vergleich zum Ist 2007 werden die Ausgaben um mehr als 50 Prozent erhöht. Damit können die Städte und Gemeinden deutlich

mehr investieren.

Wir tragen aber auch dem gestiegenen Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein Rechnung und stellen mehr Mittel für den Radwegebau zu Verfügung. Wir haben im neuen Regierungsentwurf ein gesondertes Programm für den kommunalen Radwegebau aufgenommen. Den Städten und Gemeinden stehen dafür pro Jahr 5 Millionen Euro zur Verfügung.“

Das ist so zu kommentieren, dass bei Verkehrsbauten auch Radverkehrseinrichtungen geplant und gebaut werden. Entscheidend ist zu welchem Anteil und wieweit sich dabei auch der Modalsplit (Verkehrs-

anteil) wiederfindet, der für die Stadt Dresden beim Radverkehr auf 13 Prozent angestiegen ist. Von Bedeutung ist, dass es für die Kommunen einen Mittelzuwachs um 177 Millionen Euro geben soll. Wie viel davon bekommt Dresden, auch aus dem Sonderprogramm? Was wiederum davon geht an Bauten für den Radverkehr? Wir werden die Oberbürgermeisterin beharrlich fragen, wie viel Verbesserungen wir in den Jahren 2009 und 2010 in Dresden unter unseren Reifen spüren werden.

(Bäu)

Räder aller Art – probieren Sie's aus!



Das ADFC-Lastenrad ist sicher auch dabei

Viele Gründe werden derzeit angeführt, um den Besitz eines Autos auch in Zeiten von steigenden Benzinpreisen und bedrohlichem Klimawandel noch zu rechtfertigen.

Angefangen beim Kindertransport, der mit dem Fahrrad überhaupt nicht möglich sei, über enorme Anstrengungen am Berg und das insgesamt viel zu niedrige Tempo. Und bestimmt noch mehrere hundert andere Sachen. Komisch nur, dass sich in anderen Städten, allen voran Kopenhagen und Amsterdam, das Radfahren schon seit längerer Zeit als ganz normale Mobilitätsform durchgesetzt hat. Zum Kindertransport, für längere Strecken und nicht nur, um mal eine sportliche Runde zu drehen. Man kann mit dem Rad wirklich jede Menge transportieren. Mehr als 4 Fahrradtaschen.

Wir möchten zeigen, dass es wirklich

geht und dass es Spaß macht. Auch in Dresden. Deshalb haben wir verschiedene Fachleute zusammengebracht, die alles über Kindertransport, Lastenfahrräder, Liegeräder, Elektroräder und Anhänger wissen. Probefahren ist ausdrücklich erwünscht.

Was: Lasten-, Kinder-, Liege-, Elektroräder + Anhänger ausprobieren.

Wann: Sonntag, 12. Oktober, ab 14 Uhr

Wo: Dresden, Postplatz

Nähere Informationen: www.adfc-dresden.de

Eintritt: frei und kostenlos

Konrad Gähler

Schadensersatz nach Fahrradunfall

Die Fahrradhändler berichten von einem regelrechten Boom, den sie jetzt wegen der gestiegenen Kraftstoffpreise erfahren. Das Fahrrad setzt sich als alltägliches Verkehrsmittel also weiter durch.

Dann ist schon mathematisch mit einer höheren Anzahl von Fahrradunfällen zu rechnen (siehe z. B. die Statistik in Radreport 3/2008, S. 21). Ihre Regulierung wird an Bedeutung gewinnen und damit auch die Kenntnis von den speziellen Ersatzansprüchen der Radfahrer. Darauf weist uns Rechtsanwalt Jan Weidemann hin, der beobachtet hat, dass sie nicht al-

len Kollegen vertraut sind.

Aus der Auto-Welt bekannt ist der Anspruch auf Ersatz des sogenannten Nutzungsausfallschadens. Er wird für die erforderliche Zeit einer notwendigen Reparatur gewährt – aber eben nicht nur bei Kraftfahrzeugen sondern auch für Fahrräder. Er beträgt für diese derzeit etwa 5-10 Euro am Tag. Anders als bei sonstigen Gegenständen müssen sich Geschädigte nach Beschädigung des Helmes nicht auf dessen Wiederbeschaffungswert verweisen lassen, sondern haben Anspruch auf Erstattung des Neupreises. Dasselbe gilt für die übrige Sicherheitsausrüstung. An-

dererseits folgt daraus, dass der Geschädigte keinen Helm trug, nicht die Kürzung seines Schmerzensgeldanspruches. Wiederholt beobachtetes Argumentieren von Versicherungen in dieser Richtung hatte vor Gericht keine Chance.

Es zeigt aber, dass nach einem Unfall durchaus weiteres Unbill auf den Geschädigten warten kann. Als automatisch rechtsschutzversichertes ADFC-Mitglied kann er dem jedoch gelassen begegnen und sich professioneller Hilfe versichern.

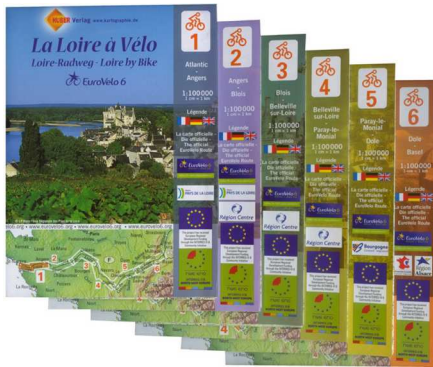
Dr. Jan Weidemann

12 EuroVelo-Routen – 66.000 km auf Radwegen durch Europa

Grenzenloses Radvergnügen in 36 Ländern Europas



Der Europäische Radfahrerverband ECF wurde 1983 ins Leben gerufen. Er ist der Dachverband von 51 Radfahrerorganisationen in 36 Ländern Europas. Eines seiner Hauptprojekte ist das Europäische Radroutennetzwerk EuroVelo. Dieses Netzwerk umfasst 66.000 km auf 12 Routen, wovon ca. 45.000 km bereits angelegt sind.



Kartenserie zur Eurovelo-Route 6

Die EuroVelorouten bestehen aus existierenden und geplanten nationalen und regionalen Radwegen, sind aber erst zum Teil mit den EuroVelo-Zeichen beschil-

dert. Von dem Radwegenetz existiert derzeit etwa ein Drittel. Die bisher einzige vollständige ausgeschilderte EuroVeloroute ist der Nordseeküsten-Radweg. Infos dazu gibt es unter www.northseacycle.com.

Die „ECF EuroVelo Karte“ aus dem Galliverlag (Maßstab 1 : 4.000.000, 5,90 Euro, ISBN 978-3-936990-40-9) vom Mai 2008 bietet einen Überblick über den aktuellen Stand des europäischen Fahrradnetzwerkes EuroVelo sowie auf der Rückseite eine Beschreibung aller 12 EuroVelo-Radrouten. Durch Deutschland führen die Eurovelorouten 2 (R1), 6 (Donau Ulm - Regensburg - Passau), 7 (Rostock - Berlin - Prag), 10 (Ostseeküsten-Radweg). Einige Länder haben bereits ein Netz vorbildlicher nationaler Fahrradrou-ten entwickelt: z. B. Dänemark, Deutschland (im Aufbau), Großbritannien und die Schweiz.

Alle EuroVelorouten im Überblick:

Nord-Süd-Routen:

- 1 - Atlantikküstenroute (8.186 km)
- 3 - Pilgerroute (5.122 km, z. B. bikeline, Bruckmann und Kettler Jakobsweg)
- 5 - Via Romea Francigena (3.900 km)
- 7 - Sonnenroute (6.000 km, z. B. bikeline und BVA Berlin - Kopenhagen und R1, Elbe-Radweg)
- 9 - Bernsteinroute (1.930 km)
- 11 - Osteuropa-Route (5.964 km)

West-Ost-Routen:

- 2 - Hauptstadtroute (5.500 km, z. B. BVA und bikeline R1)
- 4 - Mitteleuropa-Route (4.000 km, z. B. bikeline Rhein 3 und Main)
- 6 - Fluss-Route (Vom Atlantik über Loire und Donau zum Schwarzen Meer, 3.653 km, Huber Donau-Radweg Teil 1 und Teil 3, bikeline Loire und Donau-Radweg 1 bis 4)
- 8 - Mittelmeerroute (5.888 km)

Rundrouten:

- 10 - Ostseeküstenroute (7.930 km, BVA und bikeline Ostseeküsten-Radweg und bikeline Baltikum)
 - 12 - Nordseeküsten-Route (5.932 km, bikeline Nordseeküsten-Radweg 1 bis 4)
- Weitere Infos: www.ecf.org. Dort finden sich pdf-Dateien mit Routenbeschreibung für die Eurovelorouten 1, 6, 7, 8, (nur in Englisch) und 9 (nur in Polnisch).

Eine Tabelle mit Verlauf der Eurovelo-Routen und den durchquerten Ländern gibt es unter <http://de.wikipedia.org/wiki/EuroVelo>
Hinweise zu Fahrradkarten und Radwanderführern für Teilabschnitte der EuroVelorouten (auch ausländische Publikationen) gibt es als pdf-Datei auf der Webseite der Fahrradbibliothek www.fahrradbibliothek.de/angebote/downloads-eurovelorouten.html

Johannes Meusel

Freie Fahrt auf dem Elberadweg



Am 15. September übergab der Dresdner ADFC im Rathaus eine Petition zum Ausbau des Elberadweges auf beiden Seiten des Flusses.

2000 Unterstützer haben bei den Stadtfe-ten im Juni unterschrieben. Der ADFC fordert die Neugestaltung des Körnerwegs bis Ende 2009, eine Unterquerung der Loschwitzer Brücke mit Anschluss zum Körnerweg und den fahrradgerechten Ausbau des Elberadweges zwischen Loschwitz und Pillnitz. Außerdem soll die Stadt für häufigere Anbindungen dieses Streckenabschnitts an die Pillnitzer

Landstraße sorgen. Damit geht unsere Petition für einen rechtselbischen Ausbau des Elbradweges bis nach Pillnitz den Gang durch die Dresdner Ämter. Zunächst hat laut Geschäftsordnung die Oberbürgermeisterin drei Wochen Zeit, eine Stellungnahme abzugeben. Der Petitionsausschuss hat dann noch einmal drei Wochen, so dass laut Geschäftsordnung der Landeshauptstadt Dresden nach sechs Wochen ein Bescheid an den ADFC Dresden gehen, sowie im Amtsblatt veröffentlicht werden sollte.

Entscheidet der Petitionsausschuss, dass unser Antrag ganz oder teilweise umzusetzen ist, dann leitet er eine Be-

schlussvorlage mit einer Empfehlung an den Stadtrat weiter.



Deutliche Schäden im historischen Körnerweg

(are)

Oktober

01.10. (Mittwoch)

20:00 Brennessel, Schützengasse 18
Fahrrad-Stammtisch

05.10. (Sonntag)

8:00 Dresden-Hbf., Große Anzeigetafel
Sportliche Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. von Klingenberg zu Stürmer (Bournak) und Strobnitz (Strobnitz, beide CR), zurück entlang der Freiburger Mulde nach Klingenberg, (ca. 90 km, bergig, bitte Ausweis mitführen!, Hin- und Rückfahrt Klingenberg/Colmnitz mit Bahn)
Tourenleiter: Ingolf Birkigt

05.10. (Sonntag)

10:00 Umweltzentrum
Jahresabschluss tour ins Blaue (ca. 50 km)
Tourenleiter: Andreas Kügler

07.10. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek
Dia-Vortrag: „Überall Bach“ – Mit dem Fahrrad auf den Spuren von Martin Luther und Johann Sebastian Bach zwischen Eisenach und Dresden

12.10. (Sonntag)

14:00 – 18:00 Postplatz
Ausstellung „Räder aller Art“

15.10. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Aktiventreffen

18.10. (Sonntag)

9:30 Dresden-Klotzsche, K.-Kollwitz-Platz
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zur Töpferei Frommhold nach Königsbrück (ca. 60 km)
Tourenleiter: Jens Müller

31.10. (Freitag)

18:30 Lingnerallee am Skatergelände
Critical Mass

November

05.11. (Mittwoch)

20:00 Ort wird noch bekannt gegeben
Fahrrad-Stammtisch

07.11. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum, Großer Saal
Dia-Vortrag: Die vulkanischen Bergriesen des Altiplano – unterwegs in Chile und Bolivien

09.11. (Sonntag)

10:00 Coswig, Elbfähre
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. von der Elbe durch die Nassau zum Schloß Moritzburg und zurück – Tour endet an der Elbebrücke in Niederwartha (ca. 40 km)
Tourenleiter: Uta Zeh

11.11. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek
Dia-Vortrag: Spanien per Rad – Auf der Kolumbusroute 800 km durch Spanien

25.11. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek
Dia-Vortrag: Spanien per Rad – Auf der Route Don Quichot und Bahntrassen-Radwegen durch Zentralspanien

28.11. (Freitag)

18:30 Lingnerallee am Skatergelände
Critical Mass

Räder aller Art

Auf der vom ADFC Dresden organisierten Veranstaltung am 12.10. werden von 14.00 bis mindestens 18.00 Uhr am Postplatz allerlei weniger alltägliche muskelkraftbetriebene Fahrzeuge präsentiert. Zu sehen und auszuprobieren gibt es u.a. Transport- und Lastenräder, Anhänger, Liegeräder, Dreiräder und Kinderfahrräder.

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter www.adfc-dresden.de zu finden.

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 17-19 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.2.17

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 400 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 24. Oktober 2008

Redaktionsschluss: 11. Oktober 2008

Fahrradbibliothek:

Verein Aktives Leben e.V., Dürerstr. 89,
Tel./Fax 0351/3367624,

Email: mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfewerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,
Tel. 0351/6567515.

Email: radschlagdresden@yahoo.de,
<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.

Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de